

KMU sind das Rückgrat der Wirtschaft

In der Handelskammer auf Kirchberg erfolgte gestern Nachmittag der offizielle Start zur diesjährigen „Semaine européenne des PME 2011“, die zeitgleich in insgesamt 37 europäischen Ländern abgehalten wird, also deutlich über den reinen EU-Rahmen hinausgeht und zusätzlich etwa auch die Balkanstaaten umfasst. Für Luxemburg, das seine „Woche der Klein- und Mittelbetriebe“ weit über den eigentlichen Zeitrahmen hinaus auf die beiden Herbstmonate Oktober und November gestreckt hat, sind insgesamt 34 verschiedene Veranstaltungen vorgesehen, bei denen nicht nur über die Klein- und Mittelbetriebe geredet wird.

Plattform für Unternehmen

Man will für diese auch mehrere Plattformen für den Austausch mit möglichen Partnern schaffen, wie Pierre Gramegna, der Direktor der Handelskammer, gestern im Rahmen einer Pressekonferenz in Präsenz von Mittelstandsministerin Françoise Hetto-Gaasch zur Vorstellung des gesamten Programms unterstrich.

Träger der „Semaine européenne des PME“ in Luxemburg ist neben der Handelskammer und der Handwerkskammer auch Luxinnovation, wobei sich die drei Einrichtungen zu „Enterprise Europe Luxembourg“ zusammengeschlossen haben.

Wichtige Themen der Veranstaltungen sind die Innovation, die sowohl in Luxemburg als auch in Europa weiterhin als Motor der wirtschaftlichen Entwicklung gilt, die Internationalisierung, was für luxemburgische Unter-



Françoise Hetto-Gaasch umgeben von Philippe Suinen, Patrick de Smedt, Pierre Gramegna und Paul Ensich (v.l.n.r.)

Photo: F. Aussems

nehmen angesichts der engen Landesgrenzen ohnehin eine permanente Herausforderung darstellt, sowie die Stärkung des Unternehmergeistes, wozu man sich vor allem an die jüngere Generation wenden will.

Den offiziellen Startschuss bildete gestern eine Konferenz, an der auch die Vizepräsidentin der EU-Kommission, Viviane Reding teilnahm und dabei die Initiativen der Kommission hinsichtlich einer stärkeren Gerechtigkeit im Interesse der Unternehmen darlegte.

Im Verlauf der Pressekonferenz bedankte sich die Ministerin Françoise Hetto-Gaasch bei den Organisatoren des luxemburgischen Programms im Rahmen der „Semaine Européenne des PME“.

Information und Sensibilisierung

Das Programm der Veranstaltungen zielt darauf ab, den Unternehmen die

notwendigen Informationen zu vermitteln über bestehende Unterstützungsmaßnahmen, den Unternehmergeist der Jugendlichen zu fördern und den hohen Stellenwert von Unternehmensgründungen und -übernahmen für Innovation und Arbeitsplatzbeschaffung ins rechte Licht zu rücken.

Für die Dynamik der Klein- und Mittelbetriebe in Luxemburg spreche die Tatsache, dass allein in der Zeitspanne von 2003 bis 2010 die Zahl der Unternehmen um 23% gestiegen sei und die Beschäftigungszahl um 25.000 auf mittlerweile 180.000 zugenommen habe, was rund die Hälfte der Arbeitsplätze in Luxemburg ausmacht. Damit sei dieser Bereich als wichtiger Pfeiler der nationalen Wirtschaft unverzichtbar geworden.

Patrick de Smedt, beigeordneter Abteilungsleiter der DG Unternehmen und Industrie in der EU-Kommission; legte interessantes Zahlenmaterial vor zur Rolle und Entwicklung der Klein- und Mittelbetriebe in der EU.

Die Bedeutung der Internationalisierung auch bei Klein- und Mittelbetrieben beleuchtete Philippe Suinen, Administrateur Général der „Agence wallonne à l'Exportation et aux Investissements étrangers“ (AWEX), der sich vor allem auf die Großregion konzentrierte, die mit ihren 12 Millionen Einwohnern für etwa 3% des BIP der EU stehe. Deshalb gehe es auch darum, den Unternehmen grenzüberschreitend die Dimension der Großregion darzulegen, andererseits aber auch in regelmäßigen Abständen für eine Abstimmung zwischen den unterschiedlichen „Clusters“ zu sorgen.

In seinem Schlusswort bedankte sich Paul Ensich, Direktor der Handelskammer, bei den Organisationspartnern der anstehenden Veranstaltungen und wünschte den interessierten Unternehmen einen erfolgreichen Verlauf der diesjährigen „Semaine européenne des PME“.

► Nic. Dicken